

Tischvorlage Nr. I/13/2011
für den Magistrat

Anzahl Anlagen: 2

Offshore-Terminal Bremerhaven (hier: Regionalwirtschaftliche Potenzialanalyse für ein Offshore-Terminal Bremerhaven)

A Problem

Zur Sicherung der positiven Entwicklung der Windenergiebranche in Bremerhaven sowie zur Erzielung nachhaltiger Wachstumspotenziale, planen das Land Bremen und die Stadt Bremerhaven die Realisierung eines Offshore-Terminals, das auf der Luneplate am Standort Blexer Bogen als Schwerlast-, Montage- und Umschlagsanlage für die Produkte der Offshore-Windenergiewirtschaft dienen soll. Mit der Realisierung des Offshore-Terminals wird das zentrale Ziel verfolgt, Bremerhaven zu einem Zentrum der Offshore-Windenergiewirtschaft weiter auszubauen.

Der Senat hat sich in seiner Sitzung vom 15.06.2010 mit der Vorlage 1601/17 „Ausbau Bremerhavens zu einem Zentrum der Offshore-Windenergiebranche – Ergebnisse des vertieften Prüfverfahrens über den Bau einer Schwerlast-, Montage- und Umschlagsanlage“ befasst und die notwendigen Voraussetzungen geschaffen, um die überaus erfolgreiche Entwicklung der Windenergiewirtschaft am Standort Bremerhaven fortzusetzen. Der Magistrat nahm in seiner Sitzung vom 07.07.2010 die Senatsvorlage zur Kenntnis.

Im Zuge der Vorbereitungen für die planrechtliche Genehmigung des Gesamtvorhabens hat der Senator für Wirtschaft und Häfen die Prognos AG mit der Erstellung einer Studie beauftragt, die die Bedarfe für ein sog. Offshore-Terminal in Bremerhaven sowie dessen Marktchancen detailliert analysiert. Zudem wurde in der Studie eine Konkurrenzanalyse unter Einbeziehung der wesentlichen Hafenstandorte im Nordseeraum durchgeführt, die bereits heute auch im Offshorebereich tätig sind oder entsprechende Angebote planen. Ferner werden die regionalwirtschaftlichen Wirkungen analysiert, die von dem Vorhaben zu erwarten sind und den erforderlichen öffentlichen Ausgaben rechnerisch gegenübergestellt.

B Lösung

Die Ergebnisse der Prognos-Studie stellen die hervorragende Position des Standortes Bremerhaven dar und zeigt, dass Bremerhaven auf dem Weg ist, ein Zentrum der Offshore-Windkraftindustrie in Europa zu werden. Die Wettbewerbsanalyse mit den sechs Hafenstandorten Cuxhaven, Emden, Eemshaven, Brunsbüttel, Esbjerg und Hull-Grimsby-Immingham zeigt, dass Bremerhaven im Nordseeraum noch über erhebliche Wettbewerbsvorteile verfügt. Dem geplanten Offshore-Terminal kommt in diesem Zusammenhang eine Schlüsselrolle zu, denn nur wenn der OTB realisiert wird, können die am Standort Bremerhaven tätigen Unternehmen ihre Anlagen bedarfsgerecht offshore verbringen sowie erweiterungs- und ansiedlungswillige Investoren gewonnen werden. Vor dem Hintergrund der geplanten Entwicklung des OTB mit Hilfe von privaten Investoren kommt die Prognos AG zu dem Ergebnis, dass auf Basis der Energieszenarien der Bundesregierung und den Planungen der anderen Nordseeanrainerstaaten eine dauerhafte mindestens ausreichende Nachfrage nach Offshore-Windenergieanlagen und damit zusammenhängende Umschlagspotenziale für einen OTB gegeben sind. Mit Hilfe

eines regionalwirtschaftlichen Wirkungsmodells haben die Gutachter die Einkommens-, Arbeitsplatz-, Einwohner- und Fiskaleffekte ermittelt. Die fiskalische Bilanzierung verkehrt sich bereits innerhalb eines sehr kurzen Zeitraums ins Positive. Die Gutachter gehen davon aus, dass der weitaus überwiegende Teil des Effekts des OTB nicht vom Betrieb der Anlage selbst, sondern aufgrund der weiteren gewerblichen Entwicklung auf der Luneplate zu erwarten sind. Das OTB wird somit als „Warenausgangszone“ einen entscheidenden Impuls für eine erfolgreiche Standortentwicklung setzen und damit zum Schlüssel für eine erhebliche Zunahme an qualifizierten Arbeitsplätzen. Gegliedert in verschiedenen Szenarien werden bis zum Jahr 2040 rd. 7.000 (base case) neue Arbeitsplätze errechnet. Das Best-Case-Szenario geht sogar von bis zu 14.000 neuen Arbeitsplätzen aus. Verbunden mit dieser deutlichen Zunahme an Arbeitsplätzen würden aufgrund arbeitsplatzbedingter Zuwanderung auch bis zu 4.900 neue Einwohner in der Seestadt leben. Ohne eine Realisierung des OTB drohen Bremerhaven De-Investitionen durch Abwanderung der Branche und Arbeitsplatzverluste die wiederum mit Bevölkerungsverlusten verbunden sind.

Vor dem Hintergrund der OTB-Realisierung hat der Magistrat in seiner Sitzung am 10.11.2010 das Konzept für eine offshoreverträgliche Nutzung des gewerblichen Teils des Flugplatzes Luneort behandelt und zur Kenntnis genommen, dass für das geplante OTB ein ganzjähriger restriktionsfreier Betrieb gewährleistet werden muss. Zudem fasste der Magistrat u. a. den Beschluss, für den Fall eines vollziehbaren Planfeststellungsbeschlusses für den OTB, die Anlage und/oder den Betrieb des Verkehrslandesplatzes Bremerhaven entsprechend zu verändern. Vor diesem Hintergrund wird seitens eines eingeschalteten Gutachters – PROJECT:airport GmbH – ein Konzept für die verbleibende Nutzung des Flugplatzes Bremerhaven erarbeitet. Im Rahmen der vier vorgegebenen Szenarien – einseitige Nutzung der Start-/Landebahn 16/34 aus Süden, Nutzung der Start- und Landebahn 07/25 im jetzigen Zustand, Verlängerung der Start- und Landebahn 07/25 in Richtung Westen und Aufgabe des Flugplatzes – sollen die Anforderungen der gewerblichen Nutzer des Flugplatzes bzw. der dort ansässigen Unternehmen möglichst weitgehend mit den Gegebenheiten des OTB in Einklang gebracht werden. Darüber hinaus sollen die technischen Möglichkeiten einer Verlagerung des Flugplatzes nach Nordholz geprüft werden.

C Alternativen

Keine.

D Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen

Keine.

E Beteiligung / Abstimmung

Keine.

F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG

Geeignet.

G Beschlussvorschlag

Der Magistrat nimmt die regionalwirtschaftliche Potenzialanalyse für einen Offshore-Terminal Bremerhaven zur Kenntnis.

Grantz
Oberbürgermeister

Anlage 1: Potenzialanalyse Endbericht

Anlage 2: Potenzialanalyse